



Landesfrauenrat Sachsen e.V., Strehleener Str. 12–14, 01069 Dresden

Pressemitteilung, 28. September 2020

Prävention und Fallmanagement bei Hochrisikofällen Häuslicher Gewalt und Stalking

Gibt es Wege, um Tötungen an Kindern, Femizide und massive häusliche Gewalt zu verhindern?

Am 30. September 2020 findet ab 9 Uhr im Großen Saal des Hygienemuseums Dresden eine Fachtagung zu „Prävention und Fallmanagement bei Hochrisikofällen Häuslicher Gewalt und Stalking“ statt.

Die Istanbul Konvention definiert als häusliche Gewalt „alle Handlungen körperlicher, sexueller, psychischer oder wirtschaftlicher Gewalt, die innerhalb der Familie oder des Haushalts oder zwischen früheren oder derzeitigen Eheleuten oder Partnerinnen beziehungsweise Partnern vorkommen, unabhängig davon, ob der Täter beziehungsweise die Täterin denselben Wohnsitz wie das Opfer hat oder hatte“.

Obwohl Beratungsangebote für Betroffene zunehmen, ist die Problematik der häuslichen Gewalt 2020 aktueller denn je, was steigende Fallzahlen deutschlandweit und im Freistaat Sachsen widerspiegeln, oftmals untermauert durch aufschreckende Medienberichte über Mordversuche und/oder Tötungen an Kindern und deren Mütter.

Die Fachtagung wird von Vertreter*innen aus verschiedenen Behörden und Institutionen aktiv gestaltet. Sie benennen mögliche Ursachen der Straftaten, zeigen auf, wie Kooperation und abgestimmtes Vorgehen zwischen den involvierten Berufsgruppen erfolgreich gestaltet werden kann. Ziel ist, das Fallmanagement zu optimieren. Es sollen Wege aufgezeigt werden, wie Hochrisikofälle rechtzeitig erkannt und Opfer wirkungsvoll vor weiteren Gewalteskalationen geschützt werden können.

Uns erwarten Vorträge aus dem Jugendamt Stuttgart, dem Frauenhaus Trier, dem Landeskriminalamt Sachsen, der Staatsanwaltschaft Dresden sowie der Traumaambulanz in der Universitätsklinik Dresden.

Wir freuen uns sehr, dass wir für ein Grußwort die Staatssekretärin im Sächsischen Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung, Frau Dr. Gesine Märtens, gewinnen konnten.

Die Fachtagung ist eine Kooperationsveranstaltung zwischen dem Landespräventionsrat Sachsen, der Uniklinik Dresden und dem Landesfrauenrat Sachsen e.V. Das Projekt wird gefördert durch das Sächsische Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung.

Ihre Ansprechpartnerin:

Susanne Köhler, Vorsitzende Landesfrauenrat Sachsen e.V.

Telefon: 0351 31418924 | E-Mail: kontakt@landesfrauenrat-sachsen.de

Der Landesfrauenrat Sachsen e.V. ist seit 1991 der Dachverband der sächsischen Frauenorganisationen und vertritt über 150.000 in politischen, gewerkschaftlichen, kirchlichen, künstlerischen und regionalen Frauenverbänden organisierten sächsischen Frauen.